

# Mensch und Baum sind eins

**BUCH** In einem Bildband hat der Krefelder Wolf Tekook eine Geschichte von Ovid nacherzählt.

Von Carmen Granderath

**Krefeld.** Der römische Dichter Ovid, Bäume, nackte Menschen, eine Digitalkamera und das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop haben eins gemeinsam: Sie sind Garanten für ein faszinierendes Projekt. Natürlich nicht ohne jemanden, der sich mit Ovid ebenso auskennt wie mit der modernsten Fototechnik und entsprechende Ideen umsetzt. Der Künstler Wolf Tekook hat einen Band mit 130 Fotos vorgelegt, der auf beeindruckende Weise zeigt, was aus dem Zusammenspiel von Ovid und Digitalfotografie werden kann: Menschliche Körper als Teile eines Baumes, mit ihm, in ihm verflochten, aus ihm wachsend.

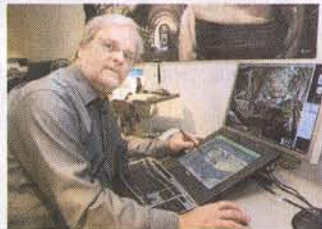
Der Betrachter der Fotos weiß nicht so recht, wie ihm geschieht. Er entdeckt teilweise bekannte Orte, stadtbildprägende Bäume verbunden mit unbekanntem Menschenkörpern. Was steckt nur hinter diesen fantastischen und doch realen Bildern? Wolf Tekooks Buchtitel „Philemon und Baucis, Baum und Menschen“ deutet die Inspiration an.

Ausschlaggebend für das jetzt abgeschlossene Projekt des Krefelder Fotokünstlers und Allgemeinmediziners ist seine Liebe zur Antike – „ich bin ein Fan“, sagt der 58-Jährige. Seit zehn Jahren trifft er sich regelmäßig mit Gleichgesinnten zu einem Latein-Lesekreis „im Stil der Feuerzan-



Baum und Mensch werden eins: Mittels modernster Bildbearbeitung schafft Wolf Tekook faszinierende Werke.

## ■ DER KÜNSTLER UND SEIN BUCH



Wolf Tekook in seinem Studio. Hier bearbeitet er die Fotos am Computer.

**DER KÜNSTLER** Wolf Tekook ist 1951 in Düsseldorf geboren. Der Allgemeinmediziner lebt und arbeitet in Krefeld.

**DIGITALFOTOGRAFIE** Seit 1998 fotografiert er digital, seit Jahren bearbeitet er die Fotos am Computer.

**AUSSTELLUNGEN** 2004 stellte Tekook zum ersten Mal Werke aus. Mittler-

weile präsentiert er sie zum Beispiel bei der Düsseldorfer Nacht der Museen. Seine Werke sind inzwischen bundesweit und im Ausland zu sehen.

**BUCH** „Philemon und Baucis, Baum – Menschen“, 148 Seiten, Shaker Media-Verlag ISBN: 978-3-86858-243-7, 44,90 Euro.

[www.wolfftek.de](http://www.wolfftek.de)

genbowle“. „Vor zwei Jahren haben wir uns Ovid angetan“, sagt Tekook. Zu den Werken des römischen Dichters zählen die Metamorphosen, in deren achtem Buch die Geschichte von Philemon und Baucis zu lesen ist. Sie ist die Vorlage für Tekooks Projekt.

Erzählt wird die Geschichte des armen, alten Paares, das vom Göttervater Zeus für seine Gastfreundschaft reich belohnt wurde. So war es ihm am Lebensende vergönnt, zu gleicher Zeit in zwei Bäume verwandelt zu werden, in eine Eiche und eine Linde. „Ich hatte die Idee, das in die Bilder zu fassen“, sagt Tekook.

Ein Vorhaben, das sich zunächst als nicht so leicht herausstellte. Nachdem er bei seinem ersten Ausflug zwei Stunden am nördlichen Niederrhein umhergefahren war, um einzelne Bäume zu fotografieren, und nur einen passenden entdeckt hat, änderte er sein Vorgehen: Keine Fahrt mehr ohne Fotoapparat. Außerdem mied er Autobahnen. Und das zahlte sich aus. Im vergangenen Jahr fotografierte er 2000 Bäume – am Niederrhein, aber auch in Ober- und Mittelita-

lien, in einem Urwald bei Kassel, in Spanien, Griechenland und dem Nahen Osten.

„Es war kein Problem, Modelle zu finden, die sich nackt haben fotografieren lassen.“

Wolf Tekook,  
Mediziner und Künstler

Mit diesen Fotos alleine ließen sich aber noch keine Zwitterwesen verwirklichen. Deshalb liefen parallel dazu gegensätzliche Fotostrecken: In seinem Krefelder Studio fotografierte er Männer, Frauen und Paare ohne Kleidung. Schwierig, Modelle zu finden, sei es nicht gewesen. Seine Idee habe sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Viele Menschen, denen es zuvor im Traum nicht eingefallen wäre, sich nackt vor der Kamera zu präsentieren, hätten sich gemeldet. Mit 49 Modellen machte er schließlich knapp 20 000 Fotos, 200 kamen in die engere Wahl.

Das eigentlich Faszinierende spielte sich im Keller des Künstlers vor dem Computer und am Grafiktablett ab. Hier schuf er die

Zwitterwesen in mehr als 20 Stunden Arbeit wöchentlich. „Abends, wenn ich aus der Praxis kam, bin ich in den Keller gegangen und habe dort oft bis Mitternacht gegessen“, sagt Tekook. Die Menschen wurden praktisch ins Baumbild montiert. Dann begann die eigentliche Kunst – das Bearbeiten der Bilder. „Die Schatten müssen stimmen und die Maserungen der Bäume.“ Am Ende ist von einer Montage nicht mehr die Spur zu sehen – Mensch und Baum sind eins.

So begeistert wie Wolf Tekook über Ovid spricht, so enthusiastisch erklärt er die moderne Fotografie. „Photoshop ist für mich wie ein Schweizer Taschenmesser. Man kann alles damit machen“, sagt er.

Was er als nächstes macht, weiß er schon. „Ich habe mir überlegt, dass wir die Geschichte von Adam und Eva nach der Vertreibung aus dem Paradies bildlich und schriftlich darstellen wollen.“ Für die Texte ist, wie bereits beim Menschen-Baum Projekt, die Hamburger Schriftstellerin Johanna Renate Wöhlke zuständig.